

## 7. Finanzen – solide planen, nachhaltig handeln



Eine zukunftsfähige Gemeinde braucht eine solide Finanzpolitik. Die Haushaltspläne der letzten Jahre zeigen deutliche Herausforderungen:

- Laufende Kosten steigen – besonders bei Personal durch Tarifabschlüsse und unverhältnismäßiges Wachstum, sowie bei Energie und Unterhaltung
- Viele Investitionen sind nur durch hohe Kredite finanzierbar
- Das führt zu steigender Verschuldung und wachsender Zinslast, die zukünftige Handlungsspielräume einschränkt
- Gleichzeitig fließen hohe Summen in Gutachten und Planungen, etwa zum Kreuzherrenplatz

Wir sagen: Es braucht einen realistischen Kurswechsel. Wir setzen uns für eine kritische Überprüfung aller Ausgaben und freiwilligen Leistungen ein – ohne pauschalen Rotstift, aber mit klaren Prioritäten. Wir prüfen zudem, ob eine touristische Abgabe sinnvoll und zweckgebunden eingesetzt werden kann, um zusätzliche Einnahmen zu generieren.

## 8. Jugend – mehr als nur eine symbolische Stimme



Wir wollen Jugendlichen in unserer Gemeinde mehr als nur eine symbolische Stimme geben.

- Digitale Beteiligung dort, wo sie unterwegs sind – z. B. Instagram, TikTok oder Discord – mit Umfragen, Ideen-Boards und direktem Feedback.
- Neue Wege zu erreichen: gezielt die Jugendlichen ansprechen, die durch das bisherige Konzept nicht erreicht werden.

So wird Mitgestaltung für alle Jugendlichen möglich.

## 9. Fußgängerzone Brüggen – Beleben statt Beschönigen



Der Ortskern von Brüggen soll wieder das lebendige Herz unserer Gemeinde werden – für Einheimische und Gäste. Eine schön gestaltete Fußgängerzone allein reicht aber nicht aus. Wir setzen auf eine ehrliche und nachhaltige Belebungsstrategie:

- Nahversorgung sichern – durch gezielte Förderung von Geschäften des täglichen Bedarfs

- Das Einzelhandelskonzept gemeinsam überarbeiten – nicht von oben herab, sondern im engen Austausch mit den ansässigen Betrieben
- Einführung einer Erhaltungssatzung zum Schutz und zur Sicherung des historischen Charakters unserer Zentren
- Aufenthaltsqualität schaffen – durch Entsiegelung, zusätzliche Sitzgelegenheiten und Begegnungsorte

## 10. Integration – Teilhabe durch sinnvolle Aufgaben



Viele Geflüchtete leben in unserer Gemeinde – manche mit Duldung, andere im laufenden Asylverfahren. Integration ist keine Einbahnstraße, sondern eine gemeinsame Aufgabe. Ein wichtiger Baustein dafür ist die Einbindung in gemeinwohlorientierte Tätigkeiten, zum Beispiel:

- Pflege öffentlicher Anlagen
- Unterstützung des Bauhofs

Wir wollen prüfen, wie Geflüchtete im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten gezielt in kommunale Unterstützungsaufgaben eingebunden werden können.

## Was uns ausmacht!

- ✓ **Unabhängig:** Keine Partei. Keine Ideologie. Nur die Entwicklung unserer Gemeinde im Blick.
- ✓ **Bürgernah:** Viele unserer Mitglieder engagieren sich erstmals politisch – genau dafür gibt es die ZvO.
- ✓ **Transparent:** Politik darf nicht im "Hinterzimmer" stattfinden. Wir stehen für Offenheit und Dialog.
- ✓ **Verlässlich:** Wir versprechen nichts, das wir nicht halten können – aber wir hören zu und wollen handeln.

# Zukunft vor Ort (ZvO) Brüggen, Bracht, Born



*Ihre neue Wählergemeinschaft  
für die Burggemeinde Brüggen*

Wahlprogramm 2025 - 2030





## Zukunft beginnt hier.

Am **14. September 2025** Zukunft vor Ort (ZvO) Brüggen, Bracht, Born wählen!

**Neue Wege - Klare Pläne.** Unsere Direktkandidatinnen und -kandidaten stehen für eine Politik, die zuhört, verbindet und Verantwortung übernimmt – parteiunabhängig, sachorientiert und engagiert vor Ort. Was uns auszeichnet? Vielfalt.

Unser Team vereint Menschen mit ganz unterschiedlichen beruflichen Hintergründen – aus Handwerk, Verwaltung, Bildung, Wirtschaft, Sozialem und mehr. Manche bringen langjährige kommunalpolitische Erfahrung mit, andere starten ganz bewusst neu in die politische Arbeit – mit frischen Ideen, unverstelltem Blick und dem Wunsch, wirklich etwas zu bewegen.

Jede und jeder bringt eine eigene Perspektive mit. Individuell im Profil, gemeinsam im Ziel: Die Burggemeinde Brüggen in ihrer ganzen Breite zu stärken – Brüggen, Bracht, Born und alle Ortsteile dazwischen.

Wir freuen uns darauf, mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ins Gespräch zu kommen und die Zukunft unserer Gemeinde gemeinsam zu gestalten.

## Ihr Draht zu uns!

Herausgeber:



ZvO Brüggen, Bracht, Born  
Klosterstraße 30  
41379 Brüggen  
[kontakt@zvo-brueggen.de](mailto:kontakt@zvo-brueggen.de)

[www.zvo-brueggen.de](http://www.zvo-brueggen.de)

Fotos: ZvO



### 1. Digitalisierung – Nutzen für die Menschen



Nach einem Besuch in Etteln dem digitalsten Dorf in Deutschland war klar: Digitalisierung funktioniert – auch in kleinen Gemeinden. Was dort Realität ist, kann bei uns ebenfalls möglich werden. Wir starten eine Digitalisierungsinitiative, bei der der Nutzen für die Menschen im Vordergrund steht:

- Einführung einer digitalen "Mitfahrbank" in allen Ortsteilen zur besseren Mobilität.
- Aufbau eines Bürgernetzwerks „Gemeinsam.Digital“, in dem Ideen gesammelt, Lösungen gefunden und Beteiligung gelebt wird.

### 2. Inklusion – gelebter Alltag



Inklusion darf kein Schlagwort bleiben – sie muss überall im Alltag spürbar sein. Bracht soll Modell-Ortsteil für gelebte Inklusion werden. Konkret heißt das:

- Barrierefreies Wohnen: Neue kommunale Bauprojekte nur mit Aufzug, schwellenlosen Zugängen, gut beleuchteten Wegen und klarer Beschilderung.
- Inklusive Arbeitsplätze: Kooperation mit örtlichen Betrieben, um Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen.
- Teilhabe im Alltag: Leichte Sprache in Behördeninfos, barrierefreie Spielplätze und Sitzbänke.

Erfolgreiche Maßnahmen aus Bracht sollen Schritt für Schritt auf die gesamte Burggemeinde übertragen werden – damit Brüggen zur Inklusionsgemeinde wird.

### 3. Bauen & Wohnen mit Weitsicht



Immer mehr junge Menschen verlassen unsere Gemeinde, weil Wohnen zu teuer wird. Wir wollen, dass sie bleiben können – mit klaren Regeln:

- Gemeindeflächen sollen nicht verkauft, sondern über Erbbaupacht vergeben werden – so bleiben sie im Gemeindebesitz und Wohnungen langfristig bezahlbar.
- Unter klaren Bedingungen kann nach 10 oder 20 Jahren eine Kaufoption eingeräumt werden – für alle, die hier dauerhaft leben und ihren Wohnraum nicht als Spekulationsobjekt nutzen.

- Nutzungspflicht: Wer ein Grundstück bekommt, muss innerhalb einer festen Frist bauen und dort wohnen – keine Spekulation, keine brachliegenden Flächen.
- Verbindliche Realvisualisierungen bei größeren Bauvorhaben, noch vor politischen Beschlüssen.
- Eine behutsame Entwicklung, die den historischen Charakter respektiert, ist für uns von zentraler Bedeutung.

So entsteht nicht nur bezahlbarer Wohnraum, wir schaffen Transparenz, vermeiden Missverständnisse – und stärken das Vertrauen in politische Entscheidungen.

### 4. ÖPNV – verlässlich, vernetzt, vorausschauend



Mobilität ohne eigenes Auto muss einfacher werden – für Schüler, Pendler und Senioren.

- Schnellbus: Direkte Verbindung zum Hauptbahnhof Mönchengladbach mit kurzen Fahrzeiten.
- On-Demand: Flexible Fahrten per App oder Telefon – auch in Randzeiten und in alle Ortsteile.
- Bürgerauto: Bewährtes Angebot erhalten und – wenn möglich – ausbauen.

### 5. Fördermittel – sinnvoll nutzen, Risiken vermeiden



Förderprogramme sind eine Chance – aber nur, wenn sie langfristig tragbar sind.

- Keine Förderfalle: Wir nehmen nur Gelder an, wenn Eigenanteile und Folgekosten realistisch finanzierbar sind.
- Fördergelder sind kein Selbstzweck – Projekte müssen zur Gemeinde passen und echten Mehrwert bringen.
- Entscheidungen nicht nach dem Motto „weil es gefördert wird“, sondern weil es sinnvoll ist.

So investieren wir nachhaltig – ohne uns in kostspielige Verpflichtungen zu verstricken.

### 6. Burg Brüggen – was wir haben, verpflichtet



Die Gemeinde hat die Burg gekauft. Nun geht es darum, verantwortungsvoll und transparent damit umzugehen.

- Wir brauchen ein realistisches Nutzungskonzept, das die Bürgerinnen und Bürger mit einbezieht.
- Es ist Zeit für eine ehrliche Debatte über notwendige Investitionen und die laufenden Kosten.